

## IM FLUSS IST DIE QUELLE VERBORGEN

Geistlicher Tag der Dekanate Biberach und Saulgau

**DEKANATE BIBERACH UND SAULGAU – Zum jährlichen Geistlichen Tag im Kloster Untermarchtal trafen sich 30 pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sr. Aurelia Spendel OP begleitete die Gruppe und gab Impulse zum Thema „Im Fluss ist die Quelle verborgen“.**



Das Thema entfaltete Sr. Aurelia Spendel in drei Einheiten: Aufbruch – Erfahrung – Erfüllung. „Wenn eine Quelle auch nur für einen Moment aufhören würde, eine Quelle zu sein, dann ist sie ein Tümpel“, begann sie. Was vom Geist durchweht sei, müsse sich ständig verändern. Es gehe darum, Veränderungen zuzulassen, ohne das Wesentliche aus den Augen zu verlieren. „Lassen Sie sich wandeln, bleiben Sie der/die Gleiche“, ermutigte Sr. Aurelia die Anwesenden zum ständigen Aufbruch. Sie lud dazu ein sich zu fragen, was die Quelle des eigenen Lebens sei, was in uns lebt, das nicht wir selber sind. „Wer glaubt, ein Christ zu sein weil er die Kirche besucht, der irrt. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht.“ Mit diesem Zitat von Albert Schweizer verdeutlichte Sr. Aurelia, dass es auf die Spiritualität, das Leben aus dem Geist ankomme. Die pure Präsenz verändere nicht.

In der zweiten Einheit „Erfahrung“ waren die Erfahrungen von Mose der Ausgangspunkt: Ausgesetzt und wieder gefunden zu werden, versklavt zu sein und befreit zu werden und schließlich das Hinaufgehobensein und verraten werden. Die Teilnehmenden hatten Zeit, ihre Erfahrungen mit diesen Ereignissen zu bedenken.

Schließlich stellte Sr. Aurelia in der letzten Einheit einige Teile der Mosestrategie des Ehepaars Küstenmacher vor: Beenden Sie die Sklaverei, lassen Sie sich nicht beirren, reservieren Sie sich Zeit zum Feiern, wer führt braucht selbst Führung, versorgen Sie Ihre Leute gut und teilen Sie Ihre Vision mit anderen.

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten, einem Vespergebet und einer Eucharistiefeier war in diesen eineinhalb Tagen natürlich viel Zeit, einander zu begegnen und abends in der Kellerbar gemütlich miteinander ins Gespräch zu kommen.

*Kerstin Held, Dekanatsreferentin*

**Autor:** Kerstin Held - **Datum:** 28.03.2011

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken